

MASKENBALL BEIM ABGESANG AUF DEN SOZIALSTAAT

Posted on 14. Juli 2022

Ein Kommentar von **Markus Fiedler**.

Wenn sich etwas in den letzten zwei Jahren überdeutlich gezeigt hat, dann dies: Wenn staatliche Institutionen etwas von Dir wollen, bist Du gut beraten, wenn Du das Gegenteil davon machst. Besonders dann, wenn man Dir als Anreiz eine kostenlose Bratwurst vor die Nase hält.

Der Sozialstaat war einmal. Das Staatswesen ist von Soziopathen an allen wichtigen Stellen übernommen worden. Offenbar werden die Bürger des Landes Stück für Stück in einen permanenten Krankheitszustand oder in den Tod getrieben. Das was wir an dieser Stelle lediglich machen können, ist eine zusammenfassende Aufarbeitung des Wahnsinns. Heute fokussieren wir uns auf das Thema Masken.

tkp.at hat jüngst in einem Bericht auf Basis mehrerer Studien nochmals klargestellt, dass Masken keinen signifikanten Einfluss auf die Übertragung von Viren und Infektion mit selbigen haben.⁽¹⁾ Dies ist vor einigen Jahren auch schon für den bezüglich des Übertragungswegs eng verwandten Influenzavirus nachgewiesen worden. Warum hat man sich vor dem zwangsverordneten Maskentragen nicht einmal dieses gesicherte Wissen angesehen? Absicht oder Versehen?

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Studien, die eine angebliche Effektivität des Maskentragens propagieren, häufig nur Simulationen sind ⁽²⁾ oder Messungen unter Laborbedingungen. Die Krönung war dabei eine Studie von Chan, Yuan und Zhang et al. mit dem Titel „**Surgical Mask Partition Reduces the Risk of Noncontact Transmission in a Golden Syrian Hamster Model for Coronavirus Disease 2019 (COVID-19)**“ ⁽³⁾

Das RKI nutzte u.a. diese Studie als Quelle für folgende steile These im epidemiologischen Bulletin 22/2021 vom 3. Juni 2021:

*„Verschiedene Studien legen den Nutzen von Masken nahe, da sie zur verminderten Aufnahme und Abgabe von infektiösen Tröpfchen über die Atemwege führen und so vor allem auch Übertragungen durch präsymptomatische SARS-CoV-2-Träger*innen reduzieren können.“⁽⁴⁾*

Auch die verminderte Abgabe und Aufnahme von infektiösen Tröpfchen führt trotzdem zu einer Infektion weil im Verhältnis zu den immer noch übertragenen Keimen nur ein Bruchteil davon für eine Infektion notwendig ist. Das war den Autoren vom RKI wahrscheinlich nicht klar oder sie haben diesen Sachverhalt absichtlich verschwiegen.

Zum absolut lebensfernen Versuchsaufbau der genannten Studie mit syrischen Goldhamstern ist in der zugehörigen Veröffentlichung folgendes zu lesen:

*„**Methoden:** Wir haben ein etabliertes SARS-CoV-2-Modell des syrischen Goldhamsters verwendet. Wir platzierten SARS-CoV-2-belastete Indexhamster und naive Hamster in geschlossenen Systemeinheiten, die jeweils aus 2 verschiedenen Käfigen bestehen, die durch eine luftdurchlässige Trennwand aus Polyvinylchlorid mit unidirektionalem Luftstrom innerhalb des Isolators getrennt sind. Die Wirkung einer zwischen den Käfigen platzierten chirurgischen Maskentrennwand wurde untersucht. Neben der klinischen Bewertung wurden Hamsterproben auf Viruslast, Histopathologie und virale Nukleokapsid-Antigenexpression getestet.“ (Maschinelle Übersetzung aus dem Englischen)*

Diese Arbeit wird allen Ernstes als Begründung zur Effektivität des Maskentragens herangezogen. Dass in der Praxis ein großer Anteil der ausgeatmeten Luft an der Maske vorbeiströmt, wird vollkommen unberücksichtigt gelassen. Auch dass dieses Idealmodell eine Vireninfektion durch Aerosole von 66% ohne Filterung auf lediglich maximal 16% reduzieren konnte, beweist, dass die Masken nicht ausreichend gegen Virenpartikel abschirmen. Einer zwingende Befeuchtung der Maske durch die Atemluft des Trägers nach schon recht kurzer Tragzeit ist ebenfalls nicht Rechnung getragen worden, was zusätzlich eine Zurückhaltefunktion gegen Aerosoltröpfchen negativ beeinflusst.

Demgegenüber stehen zahlreiche Befunde, die das Maskentragen als unsinnig, ungeeignet zur Infektionsprävention und gesundheitsgefährdende Belastung ausweisen.[\(5\)](#) [\(6\)](#) [\(7\)](#) [\(8\)](#) Allen voran die Studie von einer Arbeitsgruppe um Prof. Walach.[\(9\)](#) [\(10\)](#)

Diese Studien werden aber in den Medien maximalst diskreditiert. Schöne neue Corona-Welt.

Quellenangaben und Anmerkungen:

(1) <https://tkp.at/2022/07/11/masken-haben-hat-keinen-einfluss-auf-die-verbretung-von-viren/>

(2) <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7301882/>

(3) <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/32472679/>

(4)

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/22_21.pdf?__blob=publicationFile

(5)

<https://dailysceptic.org/archive/the-foegen-effect-why-face-masks-increase-the-death-rate-of-covid-19/>

<https://archive.ph/wip/WjmhQ>

(6)

https://report24.news/studie-in-169-laendern-corona-massnahmen-hatten-nirgendwo-effekt/?feed_id=16777

<https://archive.ph/wip/iOHE7>

(7) <https://reitschuster.de/post/us-studie-masken-an-schulen-ohne-effekt/>

<https://archive.ph/cVReP>

https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4118566

(8) Burns, Stevenson: Case Rates for Masked and Un-Masked School Districts in 2021-22 School year.

<https://emilyburns.substack.com/p/case-rates-for-masked-and-un-masked?s=r>

<https://archive.ph/wip/W2WGk>

(9) Walach: Gesichtsmasken führen zu gefährlich hohem Kohlendioxidniveau in der Einatemluft von

Kindern.

<https://harald-walach.de/2022/06/02/gesichtsmasken-fuehren-zu-gefaehrlich-hohem-kohlendioxidnivea-u-in-der-einatempluft-von-kindern/>

<https://archive.ph/QPWAs>

Zugehörige Studie nach Rücknahme seitens des Verlags nun erneut publiziert in erweiterter Form.

(10) Walach, Traindl, Prentice et al.: Carbon dioxide rises beyond acceptable safety levels in children under nose and mouth covering: Results of an experimental measurement study in healthy children. In: Environmental Research

Volume 212, Part D, September 2022, 113564.

<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S001393512200891X>

<https://archive.ph/wip/zWulc>

+++

Dies ist ein Text aus der Wochenzeitung [Demokratischer Widerstand \(DW\)](#) Nr.97 vom 16.7.2022. Die Wochenzeitung ist aus dem Flugblatt zur ersten Demonstration weltweit gegen den Corona-Putsch entstanden. Sie erreicht Menschen, die ansonsten nur der Gleichschaltung der Medienkonzerne ausgesetzt wären und ist auch per Postversand-Abonnement zu ordern: demokratischerwiderstand.de/abo.

Das gedruckte Wort kann nicht nachträglich gelöscht oder zensiert werden. Für die Arbeit und die großen Verteileraktionen in ganz Deutschland an allen Wochenenden sind Redaktion, Verlag und Vertrieb auf Unterstützung angewiesen: demokratischerwiderstand.de/spenden.

Bereits heute verteilen Tausende Ehrenamtliche die Zeitung Woche für Woche in Briefkästen und Fußgängerzonen oder legen sie in ihren Betrieben aus: demokratischerwiderstand.de/verteilen.

Markus Fiedler ist Diplom-Biologe, Journalist und Redakteur der Wochenzeitung Demokratischer Widerstand.

+++

Wir danken dem Autor für das Recht zur Veröffentlichung dieses Beitrags.

+++

Bildquelle: [bluecrayola](#) / Shutterstock.com